

Fotografie © Tabea Hübertli

phönix theater, tanz und töne

steckborn am untersee

SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2018

TanzPlan Ost 2018
präsentiert zwei Tanzstücke
am Donnerstag, 15. November 2018
im Phönix Theater Steckborn.
Das Rahmenprogramm und alle
weiteren Infos: www.tanzplan-ost.ch
und www.phoenix-theater.ch

Fabrice Mazliah
«In Act and Thought –
Six Potentialities for
TanzPlan Ost»

Tumbleweed
«The Gyre»

Flashmob
Samstag, 10.11.2018
im öffentlichen Raum in Steckborn
Menschen aus Steckborn kommen
zusammen und formen «ein Meer
schwankender Schaukeln», welches
sich dann im gemeinsamen Tanzen
auflöst. Infos zum Rahmenpro-
gramm TanzPlan Ost auf
www.tanzplan-ost.ch

Fotografie © Sophie Weyman

Das Cello als Spielwiese für subtile Songs

Fatima Dunn
«Birds & Bones»

www.fatimadunn.com

Fotografie © Tabea Hübertli

Freitag, 28. September, 20.15 Uhr

Eintritt: 30.–/25.–/20.–, Dauer 65 Min. ohne Pause

Auf ihrem neuen Album «Birds and Bones» bewegt sich Fatima Dunn silbersicher zwischen Klassik, Blues, Folk und Pop. So sind vielschichtige und organisch wirkende Songs entstanden, die mit klaren Melodien und überraschenden Klangwelten bestechen. Fatima Dunn setzt das Cello nicht nur als Bass-, Harmonie- und Melodie-Instrument ein; sie nutzt es auch perkussiv als Klangkörper. Das Holz des Cellobogens springt auf den Saiten, ein Klopfen in Nähe des Tonabnehmers wird zum rhythmischen Akzent. Das Fundament der Songs besteht aus bluesigen, volkstümlichen oder poppigen Basslinien. Mit Delay-Effekten entstehen gezupfte Patterns, die wie Zahnräder ineinandergreifen und den Song vorantreiben. Klanggebilde wachsen aus feinen Flageolets heran, bis mehrschichtige, schwebende Flächen entstehen.

Fatima Dunn gastierte zusammen mit der Videokünstlerin Mirjam von Ow bereits mit «Landfall – Bergbeben» im Phönix Theater. Ihre Visuals sind verspielt-romantisch mit einem Hang zum Unperfekten, Flüchtigen und von sichtbarer femininer Handschrift.

Kompositionen und Texte – Fatima Dunn; Videoprojektionen – Mirjam von Ow

Kinder- und Jugendtheater

Schulvorstellungen,
Plätze auf Anfrage



Feldbachpark Steckborn, bei jeder Witterung

Dienstag, 11. September 2018, 10.30 Uhr, 1.–3. Klasse

«Holzfäller mein Beruf» **Gesucht: Biber the Kid**
Ein tierisches Open Air Theatervergnügen

Spiel – Rahel Wohlgensinger, Giuseppe Spina; Regie – Simon Engeli
In Zusammenarbeit mit Pro Natura und dem Naturmuseum Frauenfeld

Phönix Theater

Dienstag, 23. Oktober 2018, 10 Uhr, 1.–3. Klasse

«Shubunkin – der Fisch im Mond»

Ein musikalisches Bildertheater

Spiel – Rahel Hubacher, Moniek Smeets, Bram Wiersma, Erich Hufschmid;
Regie – Heinz Gubler, Christine Rinderknecht

Phönix Theater

Montag, 29. Oktober 2018 und Dienstag, 30. Oktober 2018

10 Uhr, 1.+ 2. Kindergarten / Basisstufe

«Herr Eichhorn und der erste Schnee» **Puppentheater**

Puppenspiel – Rahel Wohlgensinger; Livemusik – Barbara Gasser;
Regie – Frauke Jacobi

Junge Bühne



«Chuchichästli» ein Theaterstück über unsere geistigen Schubladen

Freitag, 26. Oktober 2018, 20.15 Uhr (Première)

Samstag, 27. Oktober, 20.15 Uhr; Sonntag, 28. Oktober, 17 Uhr

Freitag, 2. November, 20.15 Uhr

Eintritt 20.–/15.–/10.–, Dauer 75 Min.

Hanna kommt nach einem halbjährigen Hilfseinsatz zurück. Im Gepäck hat sie nicht nur Erinnerungen, sondern auch ihren neuen Freund Jean. Seine afrikanische Herkunft führt bei Hannas Freunden zu viel Gesprächsstoff und nur wenige können sich über ihr neues Liebesglück freuen. Dass Jean gebürtiger Schweizer ist, steht schon bald nicht mehr zur Debatte. Erstmals sieht sich die Gruppe in zwei Lager geteilt und mit ihren eigenen Vorurteilen konfrontiert.

Léonie Moser (19) hat soeben die Fachmittelschule mit einer Fachmaturität im Theaterprofil abgeschlossen. Sie schreibt Text- und Drehbücher und realisiert Kurzfilme. «A|WAY» und «Ich bin ein Unfall» waren bereits an verschiedenen Schweizer Kurzfilmfestivals zu sehen und wurden insgesamt elfmal ausgezeichnet. Mit «Chuchichästli» inszeniert sie erstmals ein selbstgeschriebenes Theaterstück. Alle Rollen sind mit Laiendarstellern besetzt.

Leitung – Léonie Moser, Jann Kessler, Veronika Zeis; Spiel – Ashwini Antony, Anigna Buschta, Etienne Eisele, Lena Häusler, Jari Krucker, Solomon Ojeifoh, Nina Wenger, Livia Werner

25 Jahre Lokalfernsehen Steckborn

Das detaillierte
Programm folgt
Anfang Oktober

Samstag, 3. November 2018, ab 19 Uhr
Freier Eintritt

Seit 25 Jahren ist das Lokalfernsehen Steckborn auf Sendung. Ein guter Grund zu feiern! Zur Jubiläumsfeier, die im Phönix Theater Steckborn stattfindet, ist die Bevölkerung von Steckborn und Umgebung herzlich eingeladen. Das Programm des Abends ist abwechslungsreich.

Auf Grossleinwand werden Kurzfilme des für den Anlass ausgeschriebenen Filmwettbewerbes vorgeführt und prämiert. Gleichzeitig wird ein Publikumspreis durch die Zuschauer bestimmt.

Zudem werden ausgesuchte, kurze Filmsequenzen aus den vergangenen 25 Jahren Lokalfernsehen präsentiert. Ein kurzer Talk zum Thema darf natürlich auch nicht fehlen.

Während des ganzen Anlasses ist die Foyerbar geöffnet. Nebst gutem Wein, Bier, Kaffee, Mineralwasser sind für den kleinen Hunger zwischendurch Snacks und Kuchen im Angebot.

Jean Grädel im Gespräch

www.jeangraedel.ch

Dienstag, 6. November 2018, 20.15 Uhr
Eintritt CHF 15.–/10.–/5.–, Dauer 75 Min.

Der Thurgauer Regisseur Jean Grädel feierte im Juni seinen 75. Geburtstag. Die Karriere des Ausnahme-Theatermanns ist lang und bedeutungsvoll für die freie Theaterszene der Schweiz. Er gründete die freien Theater «Die claque» und «Spatz & Co.», er leitete verschiedene Theater u.a. die Gessnerallee in Zürich und hat unzählige Theaterstücke und Operetten inszeniert. In der Kulturpolitik setzt sich Jean Grädel mit grosser Ausdauer erfolgreich für die Anliegen der darstellenden Künste ein und hatte und hat Einsitz in verschiedenen Stiftungen, u.a. der Pro Helvetia und der Kulturstiftung des Kantons Thurgau. Keiner hat die freie Theaterszene in der Schweiz über Jahrzehnte so geprägt wie er.

Dieser Abend macht den Menschen Jean Grädel sichtbar und gibt Einblick in sein äusserst bewegtes Leben. Zum Gespräch eingeladen sind fünf Personen, die mit Jean Grädel gearbeitet haben und ihn seit vielen Jahren kennen.

Das Gespräch führt der Schauspieler und Theaterleiter Daniel Rohr. Der Abend wird musikalisch begleitet und mit Bildprojektionen angereichert.

TanzPlan Ost 2018 präsentiert zwei Tanzstücke
www.tanzplan-ost.ch

Donnerstag, 15. November 2018, 20.15 Uhr
Eintritt 35.–/30.–/25.– Dauer 80 Min. mit Pause

Fabrice Mazliah «In Act and Thought – Six Potentialities for TanzPlan Ost»

Fotografie © May-Ihu Diserens

«In Act and Thought – Six Potentialities for TanzPlan Ost»

ist eine Serie von Studien, basierend auf dem Stück «In Act and Thought», das 2015 für die Forsythe Company entstand. Fabrice Mazliah erarbeitet mit vier lokalen Tanzschaffenden und zwei Westschweizer TänzerInnen eine neue Auflage. Ausgangspunkt ist die Untersuchung des verkörperlichten Wissens der TänzerInnen: Wie können Ideen, die zuerst implizit ausgetauscht werden, im Stillen und nur unter den KünstlerInnen, verbalisiert werden und schliesslich zwischen den Körpern und mit dem Publikum geteilt werden? Die TeilnehmerInnen erforschen zahlreiche Strategien, kombinieren Bewegung mit Sprache, entwickeln Details in durchdachten Beschreibungen, werden poetisch. Eine Erfahrung der vollständigen Unvollständigkeit in der Hingabe an die Performance.

Fabrice Mazliah war nach dem Tanzstudium in Genf, Athen und Lausanne bis 1997 Teil des Nederland Dans Theatre und danach bis 2015 beim Frankfurter Ballett. Parallel dazu produziert er eigene Stücke und Kooperationen, gibt Seminare, Workshops und Ateliers für Amateure und ProfitänzerInnen.

Choreografie – Fabrice Mazliah; Performance – Alexia Casciaro, Audrey Dionis, Lucia Gugerti, Mirjam Sutter, Sandra Klimek, Simea Cavelti

Tumbleweed «The Gyre»

Fotografie © Sophie Weyman

«The Gyre»

ist ein Duett, basierend auf der simplen Tätigkeit des Gehens. Durch Beharrlichkeit und stetiges Kreisen entsteht eine präzise und doch zerbrechliche Partitur. Sie sind getrieben von einem ununterbrochenen Energiefluss und bestreiten so das autarke Räderwerk ihrer Beziehung. Diesem Wechselspiel unterworfen, verflechten sich die Konturen ihrer Körper und laden zum zeitlosen Treiben ein.

Tumbleweed ist eine belgisch-schweizerische Kompanie, gegründet 2016 von der Schweizer Choreografin und Tänzerin Angela Rabaglio und dem französischen Choreografen, Tänzer und Musiker Micaël Florentz. Ihre Recherche geht zuerst vom Körper aus und verschmilzt schliesslich mit dem choreografischen Motiv, welches sie immer wieder zurück zum Prinzip der Schlichtheit bringt.

Choreografie/Performance – Angela Rabaglio, Florentz Micaël; Technische Leitung – Benjamin van Thiel; Lichttechnik – Arnaud Gerniers; Musik/Komposition – Daniel Perez Hajdu

Hochstehendes braucht mehr als Applaus.

Wir haben vieles. Einen cleveren
Leiter, einen Vorstand mit Köpfchen,
tatkraftige Mitglieder, begeisterte
Besucherinnen und Besucher. Aber
wir sind nicht auf Rosen gebettet.
Investieren Sie in die Zukunft des
Phönix: als Gönnerin, Sponsor oder mit
einer Mitgliedschaft. Ihre Freude und
unser Applaus sind Ihnen gewiss!

Melden Sie sich bei uns – sei es im Gespräch
an der Foyerbar, per Telefon oder per E-Mail.

Thurgauer Kantonalbank · IBAN CH25 0078 4192 0426 2040 5 · BC 784
Phoenix Theater Steckborn

phönix theater, tanz und töne
steckborn am untersee

Er ist der Mann im Mond: der Thurgauer Sänger
und Pianist David Lang präsentiert sein Solo-Programm

David Lang «Mondjammern»

www.davidlang.ch

Donnerstag, 22. November 2018, 20.15 Uhr
Eintritt 30.–/25.–/20.–, Dauer 90 Min. mit Pause

Der klassisch ausgebildete Tenor, der sich selbst am Klavier begleitet, ist ein musikalischer Geschichtenerzähler und genauer Beobachter des Alltags. David Lang komponiert und textet seine Lieder selber. Mit dem warmen Timbre seiner kraftvollen Stimme berührt er das Publikum und bringt es mit seinen humorvoll-bissigen Texten zum Schmunzeln. Mit seiner bildhaften und «träfen» Sprache bringt der singende Poet das Kopfkino des Publikums vom ersten Ton an zum Laufen: Er lässt Herzen im Meer schwimmen, singt von einem Mann, der nachts nackt durch das Büro tanzt und sinniert über den Vulkan, der einen ehrgeizigen Minigolfspieler zur Weissglut treibt.

David Lang – Komposition, Gesang, Klavier

Ein Theaterstück nach Tania Blixen



«Babettes Fest»

Freitag, 30. November 2018, 20.15 Uhr
Eintritt 28.–/23.–/18.–, Dauer 80 Min.

Tania Blixens Erzählung ist das lukullische Märchen von einer Köchin, die auszog die Bescheidenheit zu lernen und dafür mit einem Fest der Sinne dankt. Als es sie unerkannt in eine kleine norwegische Stadt verschlägt, wird sie liebevoll von zwei pietistischen Schwestern aufgenommen. Viele Jahre lebt sie ruhig und bescheiden als Bedienstete, bis sie eines Tages die Gelegenheit findet, noch einmal in ihrer Kochkunst zu schwelgen und ein meisterhaftes Diner zu zaubern... (BAZ)

Verena Buss, eine der grossen Stimmen des deutschsprachigen Theaters, ist durch ihre Engagements u.a. in Stuttgart, Freiburg, Düsseldorf, Zürich und Basel einem weitläufigen Publikum bekannt.

Spiel – Verena Buss

In Zusammenarbeit
mit dem Haus zur Glocke



Ernst Thoma Octave Moritz

www.sounddesign.ch

Samstag, 8. Dezember 2018, 20.15 Uhr
Eintritt: 30.–/25.–/20.–, Dauer 60 Min.

«Komposition und Improvisation in einem reaktiven System»

Die Musik von Ernst Thoma und Octave Moritz spielt mit vielen Elementen aus der Musikgeschichte der letzten 30 Jahre. Anlehnungen an Minimal-Freejazz oder an die Neue Musik sind wichtige Bausteine. Das elektronische Instrumentarium von Thoma besteht aus analogen wie digitalen Komponenten und ist so aufgebaut, dass äusserst komplexe und spontane Eingriffe in die Klanggestaltung möglich sind. Octave Moritz erweitert ebenfalls mit Elektronik das Klangspektrum der Trompete. So entsteht eine äusserst lebendige Musik, die sich von einzelnen Klängen und Geräuschen zu dichten, polyphonen Orchestralklängen aufbauen kann, um sich anschliessend in den Weiten digitaler Räume wieder zu verlieren.

Ernst Thoma – Synth / EFX
Octave Moritz – Trompet – EFX



The Sad Pumpkins

«Sad Christmas»

www.noamszyfer.ch

Samstag, 22. Dezember 2018, ab 20 Uhr
Vollmondbar, Open End, Kollekte, keine Reservation möglich

Alle Jahre wieder! The Sad Pumpkins sind auch 2018 wieder mit dem erfolgreichen Programm «Sad Christmas» unterwegs. Niculin Janett und Noam Szyfer bringen amerikanische und europäische Weihnachtsklassiker in die Gegenwart, klingen tun sie aber immer noch wie in den guten alten Zeiten! Gespielt wird das ganze Programm mit der standesgemässen Coolness, wie man es von The Sad Pumpkins gewohnt ist. Unterstützung erhalten sie dabei von einer festlich-funkelnden Rhythm-section mit Mo Meyer am Kontrabass und Maxime Paratte am Schlagzeug.

Niculin Janett – Vocals, Saxophone
Noam Szyfer – Guitar
Mo Meyer – Upright Bass
Maxime Paratte – Drums

Das Phönix
Theater und die Voll-
mondbar präsentieren
einen vorweihnachtlichen
Abend der besonderen
Art.

WIR DANKEN FÜR
DIE UNTERSTÜTZUNG

kulturstiftung
des kantons thurgau

MIGROS
kulturprozent



Thurgauer
Kantonalbank

Dr. Heinrich Mezger-Stiftung

Thurgau
Lotteriefonds

thurgaukultur.ch
agenda und magazin

Medienpartner

Bote vom Untersee
und Rhein

RESERVATION ONLINE
www.phoenix-theater.ch

ERMÄSSIGUNG
AHV/IV CHF 5.–
Legi CHF 10.–

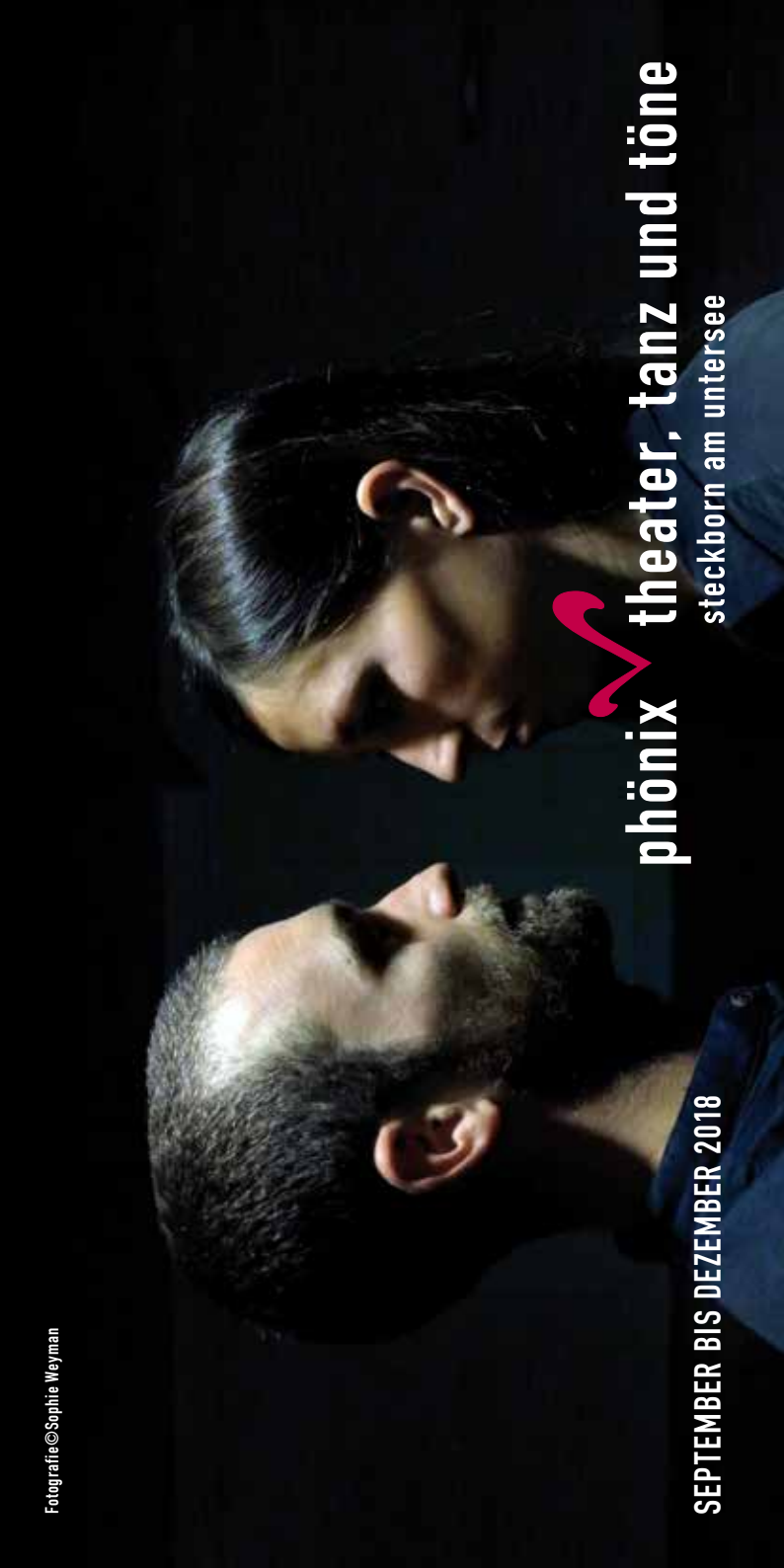
ABENDKASSE, FOYER, BAR
geöffnet ab 19.30 Uhr,
Beginn jeweils 20.15 Uhr;
Kinder- und Jugendtheater:
Türöffnung 30 Minuten
vor Vorstellungsbeginn

OFFICE
T + 41 52 761 33 77

Alle Vorstellungen finden im
Phönix Theater, im Feldbach 8
CH 8266 Steckborn, statt.
Telefon Abendkasse
T + 41 52 761 19 85
jeweils eine Stunde
vor Vorstellungsbeginn.

www.phönix-theater.ch

phönix theater, tanz und töne
steckborn am untersee



phönix theater, tanz und töne

steckborn am untersee

SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2018